

COPYRIGHT

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht ganz oder teilweise oder in Auszügen bgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Für Rundfunkzwecke darf das Manuskript nur mit Genehmigung von Deutschlandradio Kultur benutzt werden.

Geräuschtake: Eingang-Tempelhof**1.17**

Sprecher:

Spaziergänger, Inlineskater und Fahrradfahrer drängen durch ein weit geöffnetes Metalltor, eilen weiter über einen schmalen Asphaltweg. Es ist Sonntagmorgen, zehn Uhr. Alle hier haben dasselbe Ziel: Das stillgelegte Flugfeld von Tempelhof.

Geräuschtake: Ansage/Mannschaftsaufstellung**1.09**

Sprecher:

Aus alten Lautsprecherboxen knarzt den Besuchern eine Stimme entgegen. Einige bleiben stehen. Blicken verwundert. Auf dem Baseballfeld gleich rechts vom Eingang, machen sich die Junioren der Berlin-Rangers warm. Ein Schild am Wegesrand warnt: „Achtung umherfliegende Bälle“ und „Caution Flying Balls“

Geräusch-take hoch:

Sprecher:

Der Ansager sitzt in einem kleinen Container. Der braune Lack an der Außenwand blättert, die Metallstufen vor der Tür rosten, das steinerne Fundament bröckelt. Die Herbstsonne taucht alles in ein gnädiges warm-gelbes Licht...

Take 1: Baseball-Vater

0.15

Das ist Sportgeschichte, klar, das ist Sporttradition,..., das sind zwei Feldern die sozusagen noch von den Amerikanern errichtet wurden. Und die wir jetzt übernehmen durften.

Sprecher:

Vor fünf Jahren wurde der Flughafen Tempelhof für den Flugverkehr geschlossen.

Vor drei Jahren geöffnet für das Publikum.

Take 2: Baseball-Vater

0.09

Es ist schon ein schönes Ambiente, was sehr schön ist, ist das viele Zuschauer hier auch einmal so vorbeikommen auf ihrem Sonntagsspaziergang, mal stehenbleiben und ein bisschen gucken und so

Geräushtake : „Auf geht's Ranger“

0.11

Geräushtake Feld neutral

2.10

Sprecher:

Zwei Rentnerinnen mit festen Schuhen und Outdoor-Jacken stiefeln am

Baselballplatz vorbei Richtung Landebahn. Fast jedes Wochenende kommen sie

hierher, erzählen sie. Zum Spaziergehen..

Take 3 Rentnerinnen

0.16

Quer durch, Außen rum, also immer so ca. zwei Stunden. Und das machen wir des Öfteren. Und von daher können wir es auch schon einschätzen, dass wir es sehr genießen

Sprecher:

Ihre Freundin nickt. Zusammen bringen sie es auf mehr als 130 Jahre. Und jede

Menge Tempelhofgeschichte..

Take 4 Rentnerinnen

0.19

Ich kenne das nur noch als Kind mit dem Carepaket, was von dem Rosinenbomber abgeworfen wurde. Und da waren wunderschöne Sachen in dem Paket. ... Meinen ersten Flug als BerlinerIn war natürlich der von Tempelhof. Damals noch mit der PanAm. Nach München....

Sprecher:

Jetzt wollen sie weiter. Richtung Westen. Und dann immer auf der Landebahn entlang.

Geräuschtake hochziehen

Sprecher:

Bei Kilometer 2,5, direkt an der Rollbahn, die sich wie ein breiter grauer Streifen von Osten nach Westen zieht, kniet ein 26jähriger Jurist im Gras. Kopfschüttelnd dreht er zwischen seinen Fingern ein silbrig-glänzendes, fettverschmiertes Metallteil hin und her.

Take 6: Jurist

0.11

Das ist irgendwas, eine komische, ekelige Masse, so,

Sprecher:

Das Teil passt. Eine Schutzkappe für die Pedale an seinem neuen Fahrrad. Der 26jährige fährt heute das erste Mal die knallrote Rennmaschine seines Vaters.

Take 7: Jurist;

0.15

Ich habe das Rad gerade frisch von meinem Vater bekommen, jetzt muss ich es einmal ausfahren hier. Es ist Klasse, es ist für alle Sportarten total toll, diese Breite, 2 km lange Bahnen zu haben mit Asphalt, da kann man einfach rübergleiten, das ist einfach nur toll

Sprecher:

Zwei Start- und Landebahnen, dann noch der sogenannte Taxiway, wo früher die Flugzeuge zu den Start und Landepositionen rollten – das ist sein Parcours. Eine Runde ums Gelände sind ziemlich genau sechs Kilometer.

Take 8 Jurist

0.14

Es gibt hier einfach alles, dahinten kann man sich irgendwelche Gerätschaften ausleihen, es gibt die Rollerblader, die ansonsten auf den Bürgersteigen nicht so willkommen sind auch nicht so viel Spaß haben, es gibt die Fahrradfahrer, es gibt es gibt Drachensteiger, es gibt Jogger also ich habe hier schon Fahrgeräte gesehen, die ich vorher noch nie gesehen habe, also es gibt immer wieder was Neues

Sprecher:

Jetzt will er weiterradeln. Und weitergucken...

Geräuschtake Fahrrad

0.31

Geräuschtake: Rollbahn/Buggyfahrer

1.25

Sprecher:

Ein Stückchen weiter, die Rollbahn hinunter, beugt sich Micha über seinen Rucksack, zieht einen Windmesser hervor:

Take: 9: Buggyfahrer

0.19

(Reißverschluss auf) -Wir halten den Windmesser in die Höhe, wir messen jetzt also in Bodennähe, im Moment wissen wir, Grundwind 9 Knoten, Böen bis 12, also schon fast stabile 3-4 Windstärken.

Sprecher:

Der Mitzwanziger nickt zufrieden, packt den Windmesser ein und widmet sich wieder seinem Sportgerät. Vom Parkplatz hat er es hierher geschoben. Eine Viertelstunde dauert der Zusammenbau. Das Metall des Gestells glitzert in der Sonne, dazwischen hängt ein Sitz nur wenige Zentimeter über dem Boden, drei große Gummiräder ruhen auf dem Gras.

Take 10: Buggyfahrer

0.16

Wir haben jetzt hier einen sogenannten Kite-Buggy, also ein dreirädriges Gefährt, in dem der Nutzer eben drinnen sitzt und sich durch die Kraft des Windes entweder mittels eines Segels oder eines Drachens, englisch genannten kites, eben antreiben lässt...

Sprecher:

Fehlt nur noch der Antrieb. Ein großer Drachen, rechteckig, gut sieben Quadratmeter groß. Sein Kite-Buggy-Kollege Stefan ist schon rollbereit. Wartet mit Helm, Brust- und Knieschützern auf seinem Riesendreirad.

Geräushtake hochziehen

Sprecher:

Der Schirm steigt auf, schwebt 20 Meter über dem Gefährt. Stefan richtet ihn im Wind aus, langsam nimmt sein Buggy Fahrt auf, bewegt sich wie ein rollender Riesenkäfer über die Grasfläche. Eigentlich gibt es sowas nur an der Nordsee, sagt Micha grinsend.

Geräushtake: Buggy Vorbeifahrt

0.09

Take 11; Buggyfahrer

0.23

Der übliche Beginn dieses Sports ist in Deutschland wohl in St. Peter Ording. Aber mein Beginn war hier in Tempelhof. Und dann trifft man eben solch abstrakte Gestalten, die eben mit Kite-Buggies unterwegs sind. Und das war vom ersten Moment ziemlich beeindruckend. Und spätestens, als ich dann das erste Mal alleine im Kite-Buggy saß, war klar, das wird mein nächster Sport...

Geräushtake : Schritte / Gang / Flughafengebäude

1.03

Sprecher:

Am Rande des Geländes erstreckt sich das riesige Flughafengebäude über mehr als einen Kilometer. Einen „Weltflughafen“ wollten die Nationalsozialisten damals hier schaffen. Noch immer ist das Gebäude eines der größten der Welt. 300.000 Quadratmeter Fläche warten auf Nutzer.

Geräushtake hoch

Sprecher:

Scheinbar endlos ziehen sich die Gänge an hunderten von Türen vorbei. Wer hier arbeitet, muss sich um seine Laufleistung keine Sorgen machen. Hinter Tür Nummer 2855 sitzt dann auch gut trainiert Dr. Michael Krebs. Blickt er von seinem Schreibtisch nach rechts, sieht er eine detaillierte Karte des Flughafens an der Wand. Blickt er nach links, guckt er vorbei an Entlüftungsstrang 26 a, durch eine riesige Fensterfront auf das Flugfeld. Auf die „Tempelhofer Freiheit“, wie es offiziell heißt.

Geräushtake: Raumatmo:

1.16

Take 12: Krebs

0.22

Wir sind mit der Tempelhofer Freiheit, mit dem ehemaligen Flugfeld unter den Top Ten, was die Größe angeht... wir sind ungefähr so groß wie der Central Park in New York, also zurzeit 303 Hektar, und eine Anlage, die derart für sportliche Aktivitäten genutzt wird, ist mir persönlich jetzt nicht bekannt...

Sprecher:

Der Agrarwissenschaftler Krebs ist der neue Flughafen-Chef von Tempelhof.

„Parkmanager“ heißt das offiziell. Krebs ist angestellt bei der landeseigenen Gesellschaft GrünBerlin GmbH. Er soll die zukünftige Entwicklung des Geländes begleiten. Und die gegenwärtige Nutzung koordinieren. Bis zu 50.000 Besucher kommen an manchen Tagen, erzählt er. Verwandeln das alte Flugfeld in einen gigantischen Freizeitsportplatz.

Take 13 Krebs

0.25

Das was natürlich auf der Hand liegt ist Fahrradfahren, Skaten, Laufen, davon sieht man eigentlich ständig was..... Aber man findet auch ganz skurrile Sachen. Ich habe schon Leute fechten sehen, mit einem Fechtlehrer, American Football, da gab es eine Truppe, die einmal hierher zum Training gekommen ist. So eigentlich alles, was man sich auf einer Fläche draußen vorstellen kann, wird im Grunde genommen, zumindest ausprobiert

Sprecher:

303 Hektar Fläche - damit ist das Areal ein Drittel größer als das Fürstentum Monaco. Drei Grillzonen haben die Parkmanager festgelegt, drei Hunderauslaufplätze ausgewiesen, Toiletten aufgestellt, Öffnungszeiten festgelegt - es gibt wenig Regelungen auf dem Riesengelände. Der größtmögliche Freiraum soll erhalten bleiben, sagt Krebs.

Take 14: Krebs

0.14

Zu einem Markenzeichen für die Tempelhofer Freiheit sind sicherlich die Windsportarten geworden. Also Drachensteigen lassen, also Kiten, das ist, glaube ich. ein bisschen zum Symbol geworden für diesen entstehenden Park.

Geräuschtake: Rollbahn

1.09

Sprecher:

Nico schlendert über die Rollbahn Süd, folgt den großen Pfeilen, die einstmal den Piloten den Weg zeigten. Auf dem Rücken trägt der 17jährige einen Rucksack, unter dem Arm ein überdimensionales Skateboard:

Take 15: Nico

0.23

Es wurde halt entwickelt, um im Sommer auch Berge runterzufahren, so ähnlich wie ein Snowboard, es ist halt vom Aufbau so ähnlich wie ein Skateboard, nur das man nicht diese kleinen Rollen hat, sondern große luftgefüllte Räder, um auch auf der Wiese fahren zu können und auch bei Sprüngen ein bisschen abzufedern. Man hat eben diese Bindungen drauf, dass das Board bei den Sprüngen an den Füßen bleibt und man verschiedenen Tricks machen kann.

Sprecher:

Seine Freunde warten schon auf ihn. Wie fast jedes Herbstwochenende. Große Taschen liegen auf dem Rasen, daneben die Helme. Nico holt seinen Schirm aus der Tasche, fixiert ihn am Boden, rollt langsam die Leinen ab.

Geräuschtake: Wind

1.55

Take 16: Nico

0.29

Ich fliege jetzt einen sogenannten V-Power-Schirm, wo man dann die Möglichkeiten hat mit einer Lenkstange die Kraft relativ gut zu regulieren.

Sprecher:

Brett und Schirm, das ist die Standard-Ausrüstung der Kite-Landboarder. Rollen, abheben, fliegen, landen. Und zwischendrin noch Kunststücke zeigen. Das ist ihr Repertoire. Seit Wochen trainieren Nico und seine Freunde auf dem Flugfeld. Sie brauchen Platz und Wind. Beides ist reichlich vorhanden. Ende des Monats soll hier der europäische Kite-Landboarding-Wettbewerb stattfinden. Die besten Fahrer und Flieger in drei Disziplinen gegeneinander antreten.

Take 17: Nico

0.25

Es gibt den Freestyle contest, wo es darum geht, möglichst viele verschiedene, hohe, was auch immer, Tricks zu machen, dann gibt es das Race., da wird ein Kurs abgesteckt und die Fahrer müssen das möglichst schnell hinter sich bringen und dann gibt es noch den hangtime-contest, wobei es darum geht, das man möglichst lange in der Luft bleibt. Und der eben am längsten in der Luft hängt, sage ich mal, gewinnt diesen Contest...

Sprecher.

Nicos Spezialität ist der freestyle. Die akrobatische Luftnummer. Über sich den Schirm, unter sich das Brett. Doch der 17jährige weiß noch nicht, ob er zum Wettbewerb antreten kann. Die Qualifikationsrennen für seine Altersklasse sind für Freitag angesetzt. Da aber muss er eine Klausur schreiben...

Geräushtake: Ausrüstung anziehen

0.47

Sprecher:

Nico greift greift in den Rucksack, zieht seinen weißen Helm heraus, die Knieschützer – macht sich fertig zum Abheben. Der Schirm steigt auf. Zieht den 17 jährigen ein Stück über den Rasen. Nico steuert ihn senkrecht über sich, reduziert so den Zug, klemmt sich das Rollbrett unter den Arm, geht auf die andere Seite der Landebahn...

Geräushtake Rollbahn/Kiteboard

1.11

Sprecher:

Füße in die Schlaufen aufs Brett, Schirm im Wind ausrichten, schon zischt Nico quer über die Rollbahn. Er geht leicht in die Knie, erhöht den Druck unterm Schirm, springt ab. Nico fliegt einige Meter hoch, dreht sich in der Luft um die eigene Achse, landet auf dem Rasen, rollt weiter.

Geräushtake: Vorbeirollen**0.12****Take 18: Nico****0,14**

Das war ein 540, also eineinhalb Rotationen, dann muss man eben noch die Richtung angeben, da man entweder die Möglichkeit hat vorwärts zu rotieren oder eben rückwärts, das heißt 540 front

Sprecher:

Vorwärts, rückwärts, die Schirmsteuerung, die Bar, hinter dem Rücken durchreichen.

Und immer wieder Drehungen. Das Repertoire ist grenzenlos. Skateboard-

Kunststücke verschmelzen hier mit Showelementen der Kite-Surfer, die auf dem

Wasser unterwegs sind.

Take 19: Nico**0.11**

Es wird halt immer eine Gradzahl bezeichnet, das heißt dann, wenn man eine ganze Umdrehung in der Luft macht, dann ist das eine threesixty, zwei eine seventwenty. Und weil es cooler ist, wird es in Englisch bezeichnet

Sprecher:

Wieder steuert er auf die andere Seite der Landebahn, der Wind weht jetzt stärker,

böiger. Nico rollt schneller, hebt ab, fliegt höher, einige Meter hoch, dreht sich einmal,

zweimal - dann klappt plötzlich der Schirm zusammen

Geräushtake: Absturz**1.33**

Sprecher:

Nico knallt auf den Boden, das Brett segelt einige Meter weiter. Regungslos liegt der

17jährige auf den Rücken. Kämpft um Atemluft. Seine Freunde eilen herbei, beugen

sich über ihn, leisten Erste Hilfe. Nach einer halben Minute, ist Nico ansprechbar. Er spuckt einige Grashalme aus, löst sein Trapez, richtet sich auf. Langsam schwillt sein rechtes Auge an.

Take 20 **0.07**

Gerade habe ich die zweite Rotation ein bisschen unkontrolliert gemacht und habe dann die Landung nicht gut hinbekommen (lacht)

Geräushtake Schritte/Flughafengebäude: **0.33**
Geräushtake Innenatmo **1.16**

Sprecher.

In seinem Büro blickt Parkmanager Krebs über das Flugfeld. Radfahrer strampeln über die Rollbahn, überholen Inline-Skater und Fußgänger, Kite-Landboarder nehmen Anlauf für den Absprung, Buggy-Fahrer drehen wie Riesen- Käfer ihre Runden

Take 21: Krebs **0.28**

Zunächst ist es auch einmal so, dass wir hier die Verantwortung tragen. Wir sind für die Verkehrssicherungspflicht zuständig. Und .. wenn etwas passiert, dann werden wir natürlich zuerst gefragt, wieso habt ihr das erlaubt, wieso gab es da keine Regelung. Es gibt ja Regelungen. Die oberste Regelung ist übrigens: Gegenseitige Rücksichtnahme. Und ja, wir gucken sehr genau hin und beobachten das und greifen da lenkend ein, wenn wir es für notwendig halten

Sprecher:

Wenn es zu schnell und damit zu gefährlich wird. Bisher aber gibt es nur ein Startverbot auf der Tempelhofer Freiheit. Wegen bedrohlicher Geschwindigkeitsüberschreitung:

Take 22: Krebs **0.30**

Strandsegler sind diese Gefährte, vom Wind betrieben, so ähnlich wie ein Surfbrett, aber mit weit auseinander stehenden Rädern, also Achsen. Und die können enorme

Geschwindigkeiten von 70,80,90 km/h erreichen. Und das ist zu viel für diese Fläche. Und die hört man kaum. Die werden ja schließlich durch den Wind angetrieben. Wir wissen, dass es auf Sylt bzw an der Nordsee schwerste Unfälle mit diesen Geräten gab. Und da haben wir gesagt: Nee, das können wir nicht verantworten.

Sprecher:

Im Frühjahr starb erstmals ein Besucher nach einem Unfall auf dem Flugfeld. Ein Fahrradfahrer war mit einem Jogger zusammen gestoßen. Der Läufer wurde nur leicht verletzt. Der Radfahrer überlebte den Sturz nicht. Ein Unglücksfall. Immer wieder appelliert der Parkmanager an die gegenseitige Rücksichtnahme.

Take 23: Krebs

0.28

Es gibt durchaus da Skater, die in Gruppen mit sehr, sehr hohen Geschwindigkeiten über die Landebahn fahren. Genauso Radrennfahrer, die hier trainieren. Das kann man sicherlich gut machen an einem Wochentag vormittags, wenn wenig Leute auf dem Gelände sind. Wenn das an einem Sonntagnachmittag um 16 Uhr gemacht wird, wenn wir hier 30.000, 40.000 Besucher auf dem Gelände haben, dann ist das unverantwortlich. Dann geht das zu dieser Zeit an diesem Tag eben nicht.

Sprecher:

Bei größeren Veranstaltungen kann es sogar auf dem riesigen Flugfeld eng werden. Und da stehen in den letzten Herbstwochen einige auf dem Programm. „ Ein Festival der Riesendrachen“, ein Kinder-Lauffest. und der europäische Kite-Land-Boarding-Wettbewerb

Geräuschtake: Flugfeld/KLB-Open

2.04

Sprecher:

Zwei Wochen später stehen ein Dutzend große Zelte auf der Rollbahn Süd, Lautsprecherboxen beschallen einen 300 Meter-Bereich. Eine große Grasfläche ist

mit rot-weißem Trassierband abgesperrt. Es ist der erste Tag der KLB-Open, des internationalen Wettbewerbs der Kite-Landboarder...

Geräushtake hochziehen

Sprecher:

Ein Dutzend Schirme leuchten am Himmel, die Junioren fahren beim „Race“ um die Wette. Versuchen ihre Rollbretter auf einem Rundkurs an leuchtenden Hütchenmarkierungen vorbeizusteuern. Doch die Fahrer kommen kaum vom Fleck. Trägere hängen ihre Schirme in der Luft.

Geräushtake: Juroren / Ansager Rennen / Abbruch

2.24

Sprecher:

Zwangspause wegen Windstille. Die Fahrer holen ihre Schirme ein. Georg von Gent legt das Mikrofon bei Seite. Streift die gelbe Signalweste ab. Der Mittvierziger ist der Vorsitzende der Kite-Landboarding-Association, eines gemeinnützigen Vereins, der sich der Förderung der Windsportart verschrieben hat. Zum dritten Mal organisiert er ehrenamtlich den Wettbewerb auf Tempelhof

Take 24 van Gent

0.11

Die Teilnehmer sind ziemlich international. Wir haben Fahrer aus Ungarn welche da, wir haben aus der Schweiz welche da, aus England sind welche rübergekommen, die Holländer sind natürlich da...

Sprecher:

Van Gent schiebt die Sonnenbrille auf die Stirn, schlendert über die Rollbahn. Da parken – mit Sondergenehmigung- PKW aus Holland und Ungarn. Daneben stapeln

sich Boards und große Schirmtaschen. Die Kites muss aber heute keiner auspacken.

Es ist Flaute auf Tempelhof. Und das ist so ziemlich die Höchststrafe für

Windsportler...

Take 25 van Gent

0.16

das Rennen mussten wir mal unterbrechen, weil die Kites vom Himmel fielen, weil der Wind mittendrin aufgehört hat, das war natürlich nicht so schön. Und heute ist leider, so wie das Wetter vorhergesagt ist, nicht so gut, ganz wenig Wind, heute können wir wahrscheinlich gar nichts machen

Sprecher:

Ein paar Windfreunde entspannen sich auf Camping-Liegen, einige treten ihren

Allterrainboards fußbetrieben über die Rollbahn, andere spielen Hippy-Jump.

Nehmen Anlauf, springen vom Board über eine Stange, und versuchen wieder auf dem Rollbrett zu landen. Bei 1,30 Meter liegt zur Zeit der Rekord.

Geräuschtake hochziehen

Sprecher:

Emmanuel Norman räkelt sich derweil in einem Campingstuhl, beobachtet das

Treiben auf der Bahn. Mit seinen Rasta-Locken und dem sympathischen Lachen

könnte er jede Surfer-Reklame schmücken.

Take 26: Norman

0.09

Mal wieder mitfahren und auch den Titel verteidigen, das ist natürlich ganz wichtig ... es macht Superspaß mit den ganzen Leuten, den Zuschauern gerade hier in Berlin,

Sprecher;

Der 21jährige ist einer der bekanntesten Kite-Landboarder in Deutschland. Im letzten

Jahr holte er hier in Tempelhof alle drei Titel. Norman ist einer der wenigen in

Deutschland die versuchen, den Sport professionell betreiben.

Take 27: Norman**0.14**

Kite Boarder professionell heißt, wenn Wind ist trainieren. Und wenn kein Wind ist Muskelaufbau, laufen, Ausdauertraining und solche Sachen. Natürlich hat man auch mal 2-3 Wochen wo man weniger macht, um gerade vorne mitzufahren musst Du einfach top trainiert sein

Sprecher.

Wenn er nicht über Land rollt, dann hebt er auf dem Wasser ab. Gerade ist er erst vom sogenannten Coast-to-Coast-Rennen zurück. 400 Kite-Surfer fahren um die Wette: Von Fehmarn nach Dänemark und zurück. Heute auf Tempelhof bleibt aber auch sein Schirm eingepackt.

Geräushtake Abfertigungshalle Innen**1.08**

Sprecher:

Während die Kite-Land-Boarder auf dem Rollfeld weiter auf Wind warten, drängen sich in der Haupthalle des alten Flughafens die Lauffreunde.

Take 28: Registrierung**0.13**

A: Hallo, willst Du noch mitlaufen ? Wie alt bist Du denn ? **B:** Sechs. **A:** Das haben so viele gesagt. Lachen, 600 Sieger....

Sprecher:

Die Frau hinter dem Anmeldestand lacht. Reicht eine Startnummer über den Tresen. Noch ein Läufer für das traditionelle Kinderrennen, den sogenannten Bambini-Lauf.

Geräushtake: Runterzählen vorm Start: „10,9,8...**0.27**

Sprecher:

Fast 1500 Kinder treten an. Zusammen mit Eltern, Verwandten und Geschwistern drängen sich ein paar tausend Menschen auf dem Vorfeld des Flughafengebäudes.

Geräuschtake Lauf

1.24

Sprecher:

Alisa und ihre beiden Freundinnen mit den Startnummern b 119 bis b 121 stehen an der Absperrung, feuern die kleinen Läufer an. 500 Meter sollen die rennen. Eine Runde um den Rosinenbomber, der auf dem Vorfeld silbrig in der Sonne glänzt. Danach sind die drei Freundinnen dran.

Take 29: Alisa:

0.10

1000 Meter lang... das wir laufen, das hier früher mal Flugzeuge gestartet sind. Da ist mein Opa (lacht)

Sprecher:

Der Opa kommt herüber geschlendert. 15 Mal ist er den Marathon gelaufen. Jetzt unterstützt er die Enkelin.

Take 30: Opa

0.09

Das ist ja ein El Dorado, so was gibt's in keiner Großstadt. Voriges Jahr waren wir schon hier, jedes Jahr, wenn die Kleine läuft, jetzt laufen die Mäuse hier.

Sprecher:

Er ist hier um die Ecke aufgewachsen. erinnert sich noch gut an den Flugbetrieb. Zweimal ist er von hier Richtung Bonn abgehoben. Das leere Feld aber gefällt ihm besser. Regelmäßig dreht er hier mit dem Fahrrad seine Runden.

Take 31: Opa

0.11

Irre, irre, irre. Nur schade, wenn das bebaut wird, dann ist das alles weg, dürfte nicht passieren, das darf nicht passieren, da muss man gegensteuern, dass das so bleibt,

Geräushtake: Schritte Gang Tempelhof Innen 0.33
Geräushtake Tempelhof Innen 1.16

Sprecher:

In seinem Büro steht Michael Krebs vor der großen Karte des Flughafengeländes.

Take 32: Krebs 0.11

Wir sind auch verantwortlich für die Parkplanung, die in diesem Bereich stattfindet, wir planen und setzen dann um eine urbane Parklandschaft,

Sprecher:

Die Entwicklung einer „urbanen Parklandschaft“ – das ist sein Auftrag. Doch nicht nur ein Park soll hier in Zukunft entstehen. Auch Häuser und Gebäude. Einige Räume weiter ist ein riesiges Modell ausgestellt, flankiert von Stelltafeln. Auf denen steht; „Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan“. Der Berliner Senat will Teile der Freifläche nutzen, um mehr als 4500 Wohnungen, Gewerberäume und eine Landesbibliothek zu bauen. Parallel dazu soll die urbane Parklandschaft entstehen.

Take 33: Krebs 0.21

Die Parkplanung sieht ja vor, dass große Teile der Wiesen erhalten bleiben, so wie sie sind, wir werden auch die Landebahnen erhalten, so wie sie sind, da können die Sportler unbesorgt sein. Auch in 50 Jahren wird es die Landebahn noch geben, wird man sehen, dass es mal ein toller Flughafen war. Und alle Sportarten, die heute möglich sind, werden auch in Zukunft möglich sein

Sprecher:

Parkmanager Krebs blickt wieder aus dem Fenster. Der Wind hat aufgefrischt. Prall gefüllt stehen die Schirme der Kiteboarder am Himmel. Am Boden, in der Menge der Zuschauer, leuchten unübersehbar einige neongrüne Jacken. Michael Krebs weiß,

was das bedeutet: Es ist die Signalkleidung einer Protestbewegung. Sie sammelt Unterschriften gegen die Bauvorhaben. Seit Mitte September läuft der Countdown für ein Volksbegehren. „100 Prozent Tempelhofer Feld“ heißt die Initiative, die die Bebauung stoppen will. Kommen innerhalb von vier Monaten 200.000 Unterschriften zusammen werden die Berliner Mitte Mai 2014 über die Zukunft des Geländes abstimmen können. Parkmanager Krebs nimmt es sportlich...

Take 34: Krebs

0.09

Also Gegenwind gibt es hier fast immer, weil sie auf diesem Gelände fast immer Wind verspüren. Es ist Wetterlagen, egal ob Sommer, Sonne, Regen: Wind spüren sie immer...

Geräushtake: Trassierband flattert im Wind

0.54

Sprecher:

Unten auf dem Flugfeld zerrt der Wind kräftig am Absperrband. Seit neun Uhr läuft der Wettbewerb. Emanuelle Norman schlendert lächelnd über die Rollbahn.

Take 35: Norman

0.16

Den ersten Platz im Race gemacht, also im ersten Rennen. Und das zweite Rennen ist leider mit ein paar Crashes ausgegangen, da bin ich dann, glaube ich, nur Vierter geworden. Aber im Ganzen bin ich ganz zufrieden, gleich kommt freestyle, das ist meine Königsdisziplin

Geräushtake: Background/Publikum

4.00

Sprecher:

Die Gegner werden ausgelost. Gefahren wird nach dem KO-System. Dem Verlierer bleibt die Hoffnungsrunde. Doch schon am Anfang treffen die beiden Favoriten aufeinander. Emanuelle Norman und Joey Oldenbürger:

Geräuschtake 1.42 „5,4,3,2,1 und los geht's“**0.06**

Sprecher:

Georg van Gent hält wieder das Mikrofon in der Hand. Gibt das Startzeichen.

Take 36: van Gent/Ansage 0.16

Und Emmanuel mit der kurzen Hose rotiert sich den Wolff, nennt sich Helix, Mehrfachrotation, ausgehakt, so die Tricks sind schon ziemlich hochwertig, die wir hier sehen.

Sprecher:

Emanuelle Norman hebt ab, dreht sich mehrfach um die eigene Achse, landet dann wieder sicher mit seinem Board im Gras. Bringt den Schirm wieder in den Wind, nimmt erneut Anlauf

Take 37: van Gent/Ansage 0.15

Boah, hui, hui, das war ja ein Handlepass, hat hinter dem Rücken die Bar übergeben. So ziemlich der schwierigste Trick, den man zeigen kann....

Sprecher:

Am Rand sitzen zwei Juroren. Jeder einen Block auf den Knien, einen Stift in der Hand. Sie werten jeden Sprung. Vier Minuten dauert ein Zweikampf:

Take 38: Juroren 0.13

Es geht nach Schwierigkeit, nach der Ausführung, old school, new school, die Kite Art, wie schwierig ist es diese Sprung damit zu machen, die Landung, es sind sehr viele Faktoren. Es war durch ein paar Sprünge doch recht eindeutig.

Sprecher:

Eindeutig ein Sieg für Emmanuel Norman...

Geräuschtake: Juroren/van Gent „Gewinner ist Emmanuel Norman“ 0.16

Sprecher:

Nico steht in seinem Kiteboarder-Outfit ein wenig abseits, beobachtet den Freestyle-Wettbewerb. Sein Auge ist abgeschwollen, die Kratzer verheilt. Doch teilnehmen kann er trotzdem nicht. Während andere Junioren am Freitag um die Qualifikation führen, kämpfte er um seine Deutschnote

Take 39: Nico**0.09**

Romananalyse bzw. Auszug eines Romans, war ein Roman der Romantik von Eichendorff

Sprecher:

Brett und Schirm hat er trotzdem dabei.

Take 40: Nico**0.09**

Gleich schnappe ich mir einen Kite und fahre noch ein bisschen so. Und es geht ja nicht um Wettkampf hier, sondern darum, dass verschiedene Leute zusammenkommen.

Sprecher:

Einige hundert Zuschauer drängen sich an der Rollbahn, bewundern die Kunststücke der fliegenden Brettartisten. Auch die beiden pensionierten Wanderinnen sind wieder nach Tempelhof gekommen.

Take 41: Rentnerinnen**0.15**

B: man braucht keinen Eintritt bezahlen, was höchst selten ist in der Großstadt von Berlin. Hier wird man nicht gestört, die Leute verlieren sich in dieser riesengroßen Anlage. Also wir sind hell begeistert..

Sprecher:

Entspannt sitzen die beiden mit ihrem Hefeweizen auf einer Bierbank. Lassen die Blicke übers Flugfeld schweifen

Take 42: Rentnerinnen

0.22

Man wusste ja immer, ich bin Berlinerin, es ist ein Flughafenfeld, es ist ein Flugfeld, das wussten wir ja alle. Man konnte von rechts nach links sehen. Aber wenn man da drauf steht genau in der Mitte und hat die Perspektive und man muss sich das überlegen: Moment mal, wo ist Neukölln, wo ist Kreuzberg wo ist Schöneberg. Es ist einfach überwältigend, es ist ein Wahnsinn man verliert sich hier einfach, es ist einfach supertoll.

Sprecher:

Wolken türmen sich am Himmel, hinter den Schirmen der Kite-Boarder glänzt in der Ferne die Kuppel des Fernsehturms am Alexanderplatz

Take 43: van Gent/Ansage

0.09

So und hier kommt das Finale im Freestyle. Emmanuel Norman gegen Joey Oldenbürger...

Sprecher:

Eine Neuauflage der Vorrunde. Joey Oldenbürger hat es über den Hoffnungslauf ins Finale geschafft.

Take 44 van Gent/Ansage

0.14

5,4,3,21, und los geht's. Emmanuel fängt direkt mal mit nem Handlepass an

Sprecher:

Hoch trägt der Schirm die Athleten über die Grasnarbe. Die rotieren, drehen, stemmen sich gegen die Schwerkraft. Wieder schraubt sich Emmanuel Norman in die Höhe. Zeigt einen Handlepass. Sein Konkurrent kurvt derweil ermattet am Rande des abgesperrten Wiesenbiotops.

Take 45 van Gent/Ansage:**0.17**

10 Sekunden noch, booah, 5,4,3,2,1, und Ende, so das war das Finale

Sprecher:

Emmanuel Norman ist der Sieger. Wie im letzten Jahr. Veranstalter Georg van Gent liegt das Mikrofon bei Seite, die Jury sortiert ihre Unterlagen. Die Kite-Boarder holen ihre Schirme ein. Die beiden Rentnerinnen blinzeln zufrieden in die Herbstsonne. Nächstes Wochenende werden sie wiederkommen. Und einen Drachen mitbringen.

Take 46 Rentnerinnen:**0.13**

Sogar mein Enkelkind, was in Brieslang wohnt, ist so begeistert von diesem großen Flugplatz hier, dass es einfach supertoll ist. Da haben wir aus dem Urlaub einen Drachen mitgebracht. Aus dem Grund, weil wir sowas hier machen können.